



# WIENER PHILHARMONIKER

## Presse

### BIOGRAPHIE WIENER PHILHARMONIKER

Kaum ein anderer Klangkörper wird dauerhafter und enger mit der Geschichte und Tradition der europäischen Klassischen Musik in Verbindung gebracht als die Wiener Philharmoniker. Im Laufe seines mehr als 180-jährigen Bestehens prägte das Orchester das musikalische Weltgeschehen. Bis in die Gegenwart wird von Interpreten und Dirigenten der „Wiener Klang“ als herausragendes Qualitätsmerkmal des Orchesters hervorgehoben.

Am Beginn der Erfolgsgeschichte stand die Idee, ein professionelles Symphonieorchester zu gründen, das vor allem die Symphonien Ludwig van Beethovens auf hohem Niveau zur Aufführung bringen sollte. Dieses künstlerische Anliegen konnte durch die begeisterte Zustimmung der Musiker des Orchesters der k.k. Hofoper umgesetzt werden. So kam es 1842 zum Entschluss, unabhängig vom Theaterdienst in künstlerischer und unternehmerischer Eigenverantwortlichkeit „Philharmonische Konzerte“ zu veranstalten. Dies führte zum Gedanken einer demokratischen Grundstruktur, die die gesamten organisatorischen Entscheidungen in die Hand der Orchestermitglieder legte und später zur Gründung des Vereins der Wiener Philharmoniker (1908) führte.

Einer der Gründungsväter war der Komponist und Dirigent Otto Nicolai, der folgenden Leitspruch prägte: „mit den besten Kräften, das Beste auf die beste Weise zur Aufführung zu bringen.“ Der darin zum Ausdruck gebrachte Qualitätsanspruch, dem sich das Orchester bis heute verpflichtet weiß, mag jene Faszination erklären, welche das Orchester seit seinem ersten Konzert auf die größten Komponisten und Dirigenten sowie auf das Publikum in aller Welt ausübt. Die bewusst gepflegte, von einer Generation auf die nächste weitergegebene Homogenität des Musizierens ist Ausdruck jener Verpflichtung, die Tradition in immer neuer Weise lebendig zu erhalten.

Die Unverwechselbarkeit der Klangkultur beruht auch auf der weltweit einmaligen Beziehung zwischen dem Verein der Wiener Philharmoniker und dem Staatsopernorchester. Eines der philharmonischen Prinzipien besagt, dass nur ein Mitglied des Opernorchesters Mitglied der Philharmoniker werden kann. Die Musiker sind verpflichtet, in beiden Orchestern zu spielen. Bis heute beginnt jeder künftige Philharmoniker seine Tätigkeit nach einer Aufnahmeprüfung im Staatsopernorchester, um nach einer dreijährigen erfolgreichen Wirksamkeit auch in den Verein der Wiener Philharmoniker aufgenommen werden zu können.

Eine weitere Besonderheit ergibt sich aus der Tatsache, dass die Orchestermitglieder im Sinne der demokratischen Vereinsstruktur selbstverantwortlich die Organisation der Konzerte, der aufzuführenden Werke und die Wahl der Dirigenten und Solisten vornehmen. 1860 kam es zur Einführung von Abonnementkonzerten, für die jeweils für die Dauer von mindestens einer Saison ein Dirigent verpflichtet wurde. Sie schufen eine solide wirtschaftliche Grundlage, die bis heute fortbesteht. Ab 1933 gingen die Wiener Philharmoniker zum Gastdirigentensystem über. Das ermöglichte eine große Bandbreite künstlerischer Begegnungen und das Musizieren mit den namhaftesten Dirigenten einer Epoche.

Seit 1870, der Errichtung des Wiener Musikvereinsgebäudes, stellt der Goldene Saal durch seine ästhetischen und akustischen Eigenschaften einen idealen Aufführungsort der Konzerte des Orchesters dar. Am Beginn des 20. Jahrhunderts erfolgte mit dem Gastspiel des Orchesters unter Gustav Mahler in Paris der erste Schritt in die internationale Konzerttätigkeit. Ein denkwürdiges Jahr war 1922, in dem die



# WIENER PHILHARMONIKER

## Presse

alljährliche Mitwirkung des Orchesters bei den Salzburger Festspielen ihren Anfang nahm, andererseits auch die erste Überseetournee nach Südamerika erfolgte. Es war der Beginn einer regen Reisetätigkeit, die das Orchester quer durch alle Kontinente führte, mit regelmäßigen Gastspielen nach Deutschland, Japan und den USA und China.

Die Wiener Philharmoniker haben es sich zur Aufgabe gemacht, die stets aktuelle humanitäre Botschaft der Musik und die gesellschaftliche Verpflichtung in den Alltag und in das Bewusstsein der Menschen zu bringen. Von Anfang an zählen ein soziales und karitatives Bewusstsein im tätigen Einsatz für Menschen in Not zum Selbstverständnis des Orchesters. So erfolgte etwa seit 1999 eine jährliche aus den Einnahmen des Neujahrskonzertes finanzierte Spende an verschiedene humanitäre Organisationen. In Folge der Tsunami Katastrophe wurde 2011 der Vienna Philharmonic and Suntory Music Aid Fund ins Leben gerufen. Die Beziehungen zu Japan und dem japanischen Publikum sind so eng, dass sie selbst in den Jahren der Pandemie 2020 und 2021 ihre Japan-Tourneen unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen und in Quarantäne abhalten konnten.

Die Wiener Philharmoniker wirken als kulturelle Botschafter, die mit ihrem Spiel die Ideale des Friedens, der Menschlichkeit und der Versöhnung zum Ausdruck bringen möchten. Dazu zählen Konzerte an historischen Orten und brisanten wie schmerzhaften Brennpunkten politischer Geschichte, wie im Jahre 2000 das Konzert im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen oder 2014 das Konzert in Sarajewo im Gedenken an den Beginn des 1. Weltkriegs sowie 2018 das Friedenskonzert in Versailles in Erinnerung an das Ende des 1. Weltkriegs.

2018 wurde die Orchesterakademie der Wiener Philharmoniker gegründet. Die Akademistinnen und Akademisten werden mittels Probespiel in einem strengen, international ausgerichteten Verfahren ausgewählt und zwei Jahre lang auf höchstem Niveau ausgebildet. Die 12 Akademistinnen und Akademisten erleben in ihrer Ausbildung sowohl Perfektion als auch Leidenschaft und Begeisterung im Zusammenspiel mit den Wiener Philharmonikern. Sie erlernen im Einzelunterricht die Feinheiten des Wiener Klangstils und werden in speziellen Trainings für Probespiele im eigenen Orchester aber auch in anderen renommierten Orchestern vorbereitet. Die Mitglieder des ersten und des zweiten Jahrgangs (2019-2021 und 2021-2023) haben die Ausbildung sehr erfolgreich abgeschlossen.

Das Orchester wurde im Laufe seines Bestehens mit zahlreichen Preisen und Anerkennungen ausgezeichnet. Seit 2008 wird es von ROLEX als Exklusivsponsor unterstützt.

Mit jährlich über 40 Konzerten in Wien, darunter das Neujahrskonzert und das Sommernachtskonzert im Schlosspark von Schönbrunn, die in viele Länder der Welt übertragen werden, mit ihren seit 1922 stattfindenden alljährlichen Aufführungen bei den Salzburger Festspielen und mit mehr als 50 Konzerten im Rahmen internationaler Gastspiele zählen die Wiener Philharmoniker zu den führenden Orchestern der Welt.